

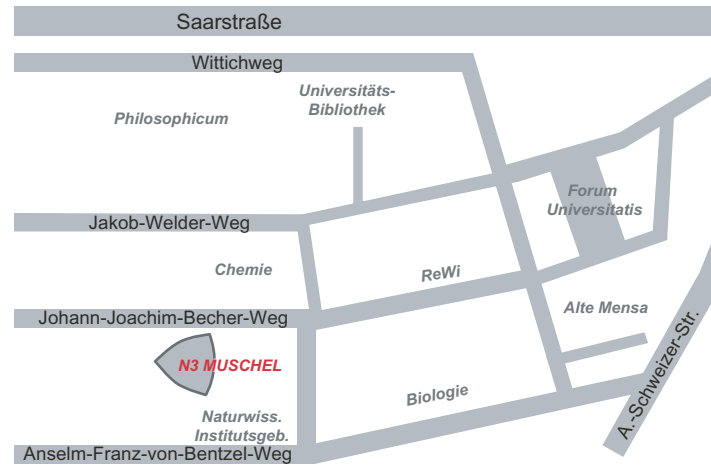
# Naturschutz

ist geschichtlichem Wandel unterworfen – heutige Eingriffe in die Landschaft können schützenswerte Gebiete von morgen sein. Für die Entscheidungen, welche Natur wie geschützt werden soll, sind Erkenntnisse der Naturwissenschaften unentbehrlich. Bei der Bewertung von Naturschutzmaßnahmen und in der Rechtsprechung in Bezug auf Arten- oder Biotopschutz stellt sich zunehmend die Frage, ob Konzepte des staatlichen und privaten Naturschutzes den wissenschaftlichen Forschungsstand ausreichend aufgreifen und angemessen berücksichtigen.

Wie funktioniert der Wissenstransfer zwischen verwaltungs- und privat organisiertem Naturschutz einerseits und wissenschaftlichem Naturschutz andererseits? Welche Faktoren beeinflussen den Austausch zwischen Theorie und Praxis, und welche Instrumente und Strategien stehen zur Verfügung?

In der interdisziplinären Vorlesungsreihe, die das Studium generale der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz durchführt, soll diese Problematik aufgegriffen und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert werden.

## N3 (Muschel) Lage auf dem Campus



## Naturschutz und Wissenschaft

Themenschwerpunkt des Studium generale im Wintersemester 2008/2009 in Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz



## Naturschutz und Wissenschaft



# Interdisziplinäre Ringvorlesung

## des Studium generale

### im Wintersemester 2008/2009

Mo **10** November

18:15 Uhr · N 3 (Muschel)

#### **Ökologie als wissenschaftlicher Naturschutz? Eine historische Betrachtung**

Prof. Dr. Ludwig Trepl (Lehrstuhl für Landschaftsökologie, Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Technische Universität München)

Mo **17** November

18:15 Uhr · N 3 (Muschel)

#### **Naturschutz zwischen Wissenschaft und Praxis – Vom Umgang mit einer veränderlichen Natur**

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Haber (Professor em. für Landschaftsökologie, Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Technische Universität München)

Mo **24** November

18:15 Uhr · N 3 (Muschel)

#### **Zu aktuellen Begründungen und Strategien des professionellen Naturschutzes in Deutschland**

Prof. Dipl.-Ing. Klaus Werk (Professor, Umweltrecht und Planungsinstrumente, Fachbereich Geisenheim, Fachhochschule Wiesbaden)

#### **Naturschutz in der Praxis der Eingriffsverwaltung im Spannungsfeld zwischen rechtlichen Anforderungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen**

Dipl.-Ing. Helmut Schneider (Fachgruppenleiter Umwelt/Landespflege, LandesBetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Koblenz)

Mo **01** Dezember

18:15 Uhr · N 3 (Muschel)

#### **Verwissenschaftlichung des Naturschutzrechts und richterliche Verantwortung – Zum Umgang der Juristen mit ökologischen Erkenntnissen**

Prof. Dr. Eckard Reh binder (Professor em. für Wirtschaftsrecht, Umweltrecht und Rechtsvergleichung, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Mo **08** Dezember

18:15 Uhr · N 3 (Muschel)

#### **Naturschutz und Rechtsextremismus – historische und aktuelle Befunde**

Dr. Nils M. Franke (Wissenschaftliches Büro Leipzig, Lehrbeauftragter am Geographischen Institut, Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

#### **Naturschutz und Soziologie – Chimäre oder Oxymoron?**

Dr. Uwe Pfenning (Hochschuldozent am Lehrstuhl für Umwelt- und Techniksoziologie, Universität Stuttgart)

Mo **15** Dezember

18:15 Uhr · N 3 (Muschel)

#### **Diskussionsabend zur Frage:**

#### **Naturschutzkonzepte im Wandel – notwendige Dynamik oder Preisgabe genuiner Ziele?**

*Es diskutieren:*

Prof. Dr. Werner Konold (Lehrstuhl für Landespflege, Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaft, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Prof. Dr. Hubert Weiger (Vorsitzender des BUND · Landesvorsitzender des Bund Naturschutz in Bayern · Honorarprofessor für Naturschutz und nachhaltige Landnutzung, Universität Kassel)

*Moderation:*

Dipl.-Ing. Hildegard Eissing

(Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz)